

## Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
<b>Zur Einführung</b>	
Die Entdeckung des Zeitgeistes als geschichtliche Erscheinung	1
Der Zeitgeist als Rätsel . . . . .	4
<b>Die Inhalte und der Inhalt des Zeitgeistes</b>	
Der doppelte Boden des Zeitgeistes . . . . .	13
Individualismus, Freiheitsimpulse, Aufklärung und Menschenrechte . . . . .	21
Kritik, Fortschritt und Revolution . . . . .	32
Der Zauber des Neuen . . . . .	36
<b>Die Integrationskräfte des Zeitgeistes</b>	
Die Grenzen des individuellen Geistes . . . . .	46
Die Mode als Prototyp . . . . .	49
Die Verzerrung der Information . . . . .	52
Die Nachahmung als Bindemittel . . . . .	58
Prestige und Autorität als Kräfte der kollektiven Willensbildung . . . . .	61
Die Einheit des Zeitgeistes . . . . .	68
Die Intellektuellen als Interpreten . . . . .	72
<b>Die individuellen Quellen des Zeitgeistes</b>	
Die Herkunft der Inhalte . . . . .	81
Die Zukunftserwartung . . . . .	83
Die Phantasie . . . . .	87
Das Vollkommenheitsstreben . . . . .	100
Das Freiheitsgefühl . . . . .	109
Das Selbstgefühl und Individualismus . . . . .	114

Die Selbstgerechtigkeit. . . . .	124
Geist und Natur . . . . .	131

**Das Wesen des Zeitgeistes**

Voraussetzungen des Verständnisses. . . . .	139
Ein Schlüssel: der Zeitgeist als Traum . . . . .	141
Projektion und Personifikation als Verlust des Ichbewußtseins	145
Der Zeitgeist als Form des Mythos . . . . .	162
Die unbewußte Macht der öffentlichen Meinung . . . . .	169
Der Zeitgeist als Schicksal . . . . .	175
Die Verwechslung der Logik mit dem Geist . . . . .	179
Die Dialektik als Schrittmacherin des Zeitgeistes . . . . .	192
Kritik der wirtschaftlichen Vernunft . . . . .	202
Wissenschaftliche Wahrheit und persönliche Werte . . . . .	217
Zeitgeist, Mythos und Religion . . . . .	243
 Zusammenfassung und Schlußfolgerungen . . . . .	 272